

Datum: 30.09.2026

Ort: Reichenau/Rax

Flusswanderweg Höllental – Eröffnung Oktober 2026

Inhalt

1. Der Flusswanderweg Höllental
2. Alle Informationen auf einen Blick
3. Karte und Wegabschnitte
4. Ein Weg – viele Ziele
5. Eine Geschichte mit Hindernissen
6. Finanzierung und Realisierung
7. Programm am Eröffnungstag
8. Kinderprogramm
9. Projektpartner und Unterstützer*innen
10. Aktivitäten rund um den Flusswanderweg
11. Das Weichtalhaus – Mehr als Einkehr
12. Ansprechpartner & Pressekontakt
13. Pressematerial

1. Ein neuer Weg entlang der Schwarza verbindet das Höllental

Nach rund zehn Jahren Planung und Projektarbeit ist der Flusswanderweg Höllental fertiggestellt. Der neue Wanderweg verbindet das Höllental von **Kaiserbrunn** über das **Weichtalhaus** bis zum ehemaligen Gasthaus Singerin und weiter Richtung **Schwarza im Gebirge**.

Damit entsteht eine durchgängige, naturnahe Wanderverbindung entlang der Schwarza. Gleichzeitig bietet der Weg eine sichere Alternative zu Abschnitten, die bisher auf bzw. unmittelbar entlang der Bundesstraße zurückgelegt werden mussten.

Das Projekt wurde von den **Naturfreunden Hirschwang-Reichenau** initiiert, von den Naturfreunden Österreich als Projektträger eingereicht und gemeinsam mit zahlreichen Fachfirmen, Unterstützer*innen, Spender*innen und ehrenamtlichen Naturfreund*innen umgesetzt.

Die **Eröffnung am 10. Oktober 2026** wird zum gemeinsamen **Erlebnistag für Groß und Klein**: Journalist*innen und interessierte Gäste sind eingeladen, den neuen Weg bei einer geführten Wanderung vom Weichtalhaus bis zum ehemaligen Gasthaus Singerin kennenzulernen. Für Kinder gibt es ein eigenes Natur- und Sportprogramm mit Wanderung, Umweltstationen, Kletterturm, kooperativen Spielen und einer besonderen Fahrt mit dem **Feuerwehrauto** nach Naßwald.

2. Alle Informationen auf einen Blick

Mit dem neuen Wanderweg durch das Höllental ist zwischen Payerbach-Reichenau und der Rax ein besonderes Naturerlebnis entstanden. Auf **8,7 Kilometern** führt der Weg etwa **zweieinhalb bis drei Stunden** durch schattige, flussnahe Abschnitte, Waldstücke und vorbei an der beeindruckenden Bergkulisse des Höllentals. Aufgrund der geringen Höhendifferenz ist die Strecke besonders gemütlich und eignet sich damit auch für **Familien mit Kindern**.

Wer gerne länger unterwegs ist, kann schon in Hirschwang starten und den **1. Wiener Wasserleitungsweg** bis nach Kaiserbrunn nutzen. Für eine gemütliche Pause unterwegs bietet sich das **Weichtalhaus** an, wo eine herzhafte Portion Kaspressknödel mit Krautsalat auf hungrige Wander*innen wartet.

Auch die **Anreise** ist **unkompliziert**: Der Ausgangspunkt ist mit dem Regionalbus 341 vom Bahnhof Payerbach-Reichenau erreichbar. Wer mit dem Auto kommt, kann beim Parkplatz Kaiserbrunn, dem Weichtalhaus oder bei der Abzweigung Naßwald (ehem. Gasthaus Singerin) kostenlos parken. An diesen Punkten gibt es auch jeweils eine Bushaltestelle. Der neue Weg lädt dazu ein, das Höllental in aller Ruhe zu entdecken und die besondere Verbindung von Fluss, Wald und alpiner Landschaft zu erleben.

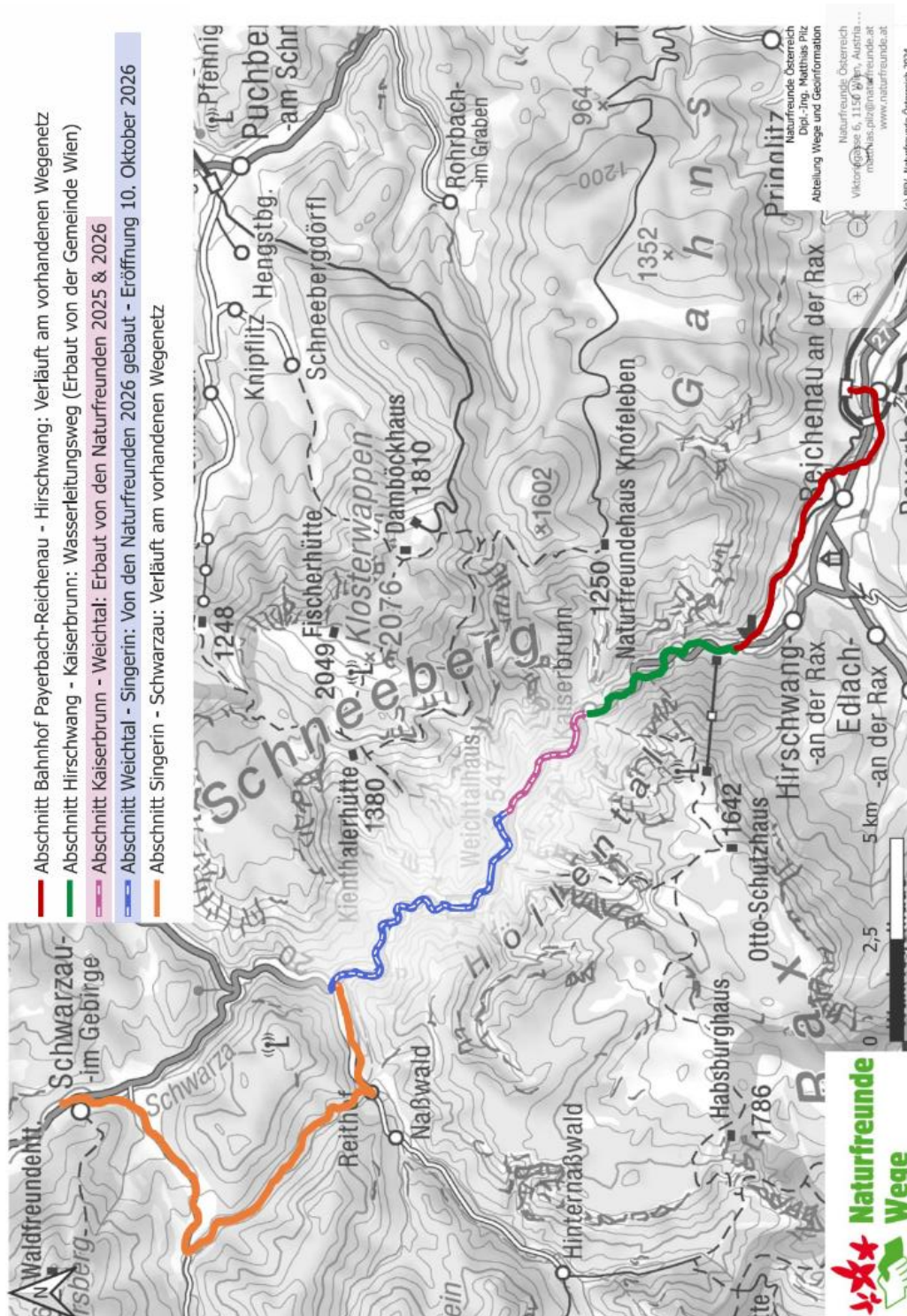
Flusswanderweg Höllental

- **Länge:** 8,7 Kilometer
- **Anstieg:** ↑ 355 Hm; **Abstieg:** ↓ 402 Hm
- **Gehzeit:** 2,5 - 3 Stunden
- **Landschaft:** Schattige flussnahe Wegabschnitte, Wald und beeindruckende Bergkulisse
- **Einkehrmöglichkeiten:** Weichtalhaus
- **Zielgruppe:** Wander*innen und Familien mit Kindern
- **Anreise öffentlich:** Bahnhof Payerbach-Reichenau und Regionalbus 341
- **Anreise PKW:** Parkplatz Kaiserbrunn oder Parkplatz Weichtalhaus
- **Bauzeit:** 2024-2026
- **Finanzierungsvolumen:** 800.000 €



3. Karte und Wegabschnitte

Flusswanderweg Höllental



4. Ein Weg – viele Ziele

Der Flusswanderweg verfolgt mehrere Ziele gleichzeitig.

Mehr Sicherheit

Wandernde mussten bisher zwischen Kaiserbrunn und dem ehemaligen Gasthaus Singerin auf der Bundesstraße bzw. unmittelbar neben der Fahrbahn gehen. Der neue Weg verlagert diese Strecke in einen sicheren, naturnahen Bereich.

Natur erleben

Die Wegführung orientiert sich an der Schwarza und macht den Fluss und die Landschaft des Höllentals unmittelbar erlebbar.

Region verbinden

Der Weg verbindet Orte, Ausflugsziele und bestehende Wanderangebote in der Region. Dazu zählen unter anderem Kaiserbrunn, das Weichtalhaus, Naßwald und in weiterer Folge auch Schwarza im Gebirge. Auch Pilger*innen profitieren vom neuen Wanderweg auf ihrem Weg nach Mariazell.

Wandern für unterschiedliche Zielgruppen

Die flussnahe Wegführung bietet einen niederschweligen Zugang zur Landschaft und eignet sich insbesondere auch für Familien und Menschen, die das Höllental auf einer weniger alpinen Wanderung erleben möchten.

5. Eine Geschichte mit Hindernissen

Die Idee für eine Verlängerung des bestehenden Wasserleitungsweges im Höllental reicht viele Jahre zurück. Der von der Stadt Wien errichtete Wasserleitungsweg zwischen Hirschwang und Kaiserbrunn wurde bereits 1998 für die Bevölkerung freigegeben. Seit damals gab es Überlegungen, die attraktive Wanderverbindung über Kaiserbrunn hinaus bis zum Weichtalhaus zu verlängern.

Der Grund dafür war nicht nur der Wunsch nach einem attraktiven Wanderangebot. Zwischen Kaiserbrunn und dem Weichtalhaus mussten Wandernde bisher die Bundesstraße benutzen. Gerade in Bereichen mit wenig Platz neben der Fahrbahn stellte dies eine erhebliche verkehrstechnische Gefahr dar. Der neue Weg schafft hier eine sichere und naturnahe Alternative.

Auch der „Masterplan zur nachhaltigen ökologischen und regionalwirtschaftlichen Besucherlenkung im Höllental“ aus dem Jahr 2012 sah eine entsprechende Verbindung zwischen Kaiserbrunn und dem Weichtalhaus vor.

Zehn Jahre Einsatz für einen neuen Wanderweg

Die Naturfreunde Hirschwang-Reichenau unter ihrem Vorsitzenden **Hubert Prigl** setzten sich seit rund einem Jahrzehnt intensiv für die Realisierung des Projekts ein.

2018 wurde eine erste Studie zum Wegabschnitt Kaiserbrunn–Weichtalhaus bei der LEADER-Region Niederösterreich Süd eingereicht. Sie bildete die Grundlage für die weitere Planung und die Untersuchung verschiedener Wegvarianten.

Nachdem zunächst keine Einigung über eine Wegführung erzielt werden konnte und die Gespräche während der Corona-Jahre 2020 und 2021 weitgehend ruhten, wurde das Projekt ab 2022 wieder intensiv vorangetrieben.

Der im April 2026 fertiggestellte 1. Teilabschnitt führt von Kaiserbrunn zur Hochstegbrücke und weiter zum Weichtalhaus. Der 2. Abschnitt vom Weichtalhaus bis zum ehemaligen Gasthaus Singerin führt ebenfalls naturnah und weitgehend neben der Schwarza durch das Höllental.

6. Finanzierung und Realisierung

Die Realisierung des Projekts war auch finanziell eine Herausforderung. Im Jahr 2023 wurden neue Kostenschätzungen für die gesamte Strecke bis zum ehemaligen Gasthaus Singerin eingeholt. Die prognostizierten Baukosten lagen zunächst bei rund **770.000 Euro**, mittlerweile bei rund **800.000 Euro**.

Die Naturfreunde Österreich stellten eine Anstoßfinanzierung von zehn Prozent zur Verfügung. Die Stadt Wien ermöglichte die Grundbenützung und sagte eine Eigenleistung von 15 Prozent zu. Auch von ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH kam die Zusage, dieses Projekt mit 60 % der Ausgaben für die Fachfirmen (ohne die Eigenleistung der Stadt Wien) zu fördern. Weitere öffentliche Finanzierungszusagen konnten trotz zahlreicher Gespräche zunächst nicht erreicht werden. Daraufhin starteten die Projektverantwortlichen eine breit angelegte Unterstützungs- und Spendenkampagne, um die finanzielle Lücke der Baukosten zu schließen.

Crowdfunding und Unterstützung aus der Region

Ein wichtiger Baustein war das von Hüttenwirtin Manuela Grabherr-Gappmayer initiierte Crowdfunding. Die Kampagne startete am **27. April 2024** und lief bis zum **15. Juni 2024**. Im Anschluss beteiligten sich auch zahlreiche private Spender*innen und regionale Wirtschaftsbetriebe, Banken und Organisationen (z. B. einzelne Naturfreundeortsgruppen, Arbeiterkammer NÖ, Fremdenverkehrsverein Payerbach usw.) am Projekt. Auch die Gemeinden Reichenau an der Rax, Payerbach und Schwarza im Gebirge unterstützten das Vorhaben finanziell.

Die große Spendenbereitschaft vieler Menschen und der regionalen Betriebe trugen schlussendlich dazu bei, die Finanzierungslücke zu schließen. Die Naturfreunde Österreich übernahmen die Vorfinanzierung des Projekts.

Ehrenamt und Schulprojekte ebnen Weg

Neben der Finanzierung war auch die praktische Umsetzung stark von ehrenamtlichem Engagement geprägt. Bereits 2025 arbeiteten Wegeteams der Naturfreunde Österreich und der Naturfreunde Linz an der Strecke und errichteten gemeinsam rund **500 Meter Wanderweg**.

Einen besonders engagierten Beitrag leistete die **Landesberufsschule Freistadt**: Gleich zweimal waren Schüler und Lehrpersonen im Rahmen eines Unterrichtsprojekts vor Ort. Insgesamt errichteten diese Berufsschulklassen rund 900 Meter Wanderweg im flachen Auwald und 40 Meter im Steilgelände. Die praktischen Arbeiten waren Teil des Fachunterrichts und boten den Jugendlichen die Möglichkeit, ihr erlerntes Wissen unmittelbar in der Praxis anzuwenden. Gleichzeitig standen Teamarbeit, gemeinsames Anpacken und ein konkreter Beitrag für die Region im Mittelpunkt.

Im September 2026 wurde der Weg von einer Fachklasse (Lehrlinge der Sparte Vermessungs- und Geoinformationstechnik) der **Wiener Berufsschule für Baugewerbe** präzise vermessen und kartografisch erfasst. Die Vermessungsarbeiten boten den Lehrlingen die Möglichkeit, ihr Fachwissen praxisnah anzuwenden und wertvolle Erfahrungen direkt im Gelände zu sammeln. Aufgrund der Messdaten kann der Flusswanderweg nun auch in Wanderkarten offiziell eingetragen werden.

Bauphasen

Der offizielle Spatenstich erfolgte am **18. Oktober 2024** im Rahmen einer Pressekonferenz beim Weichtalhaus. Im **Oktober 2025** wurden bereits Teilstücke zwischen Kaiserbrunn und dem Weichtalhaus eröffnet. Im **April 2026** wurden schließlich sämtliche Metallarbeiten im 1. Teilstück fertiggestellt. Seitdem ist der Weg bis zum Weichtalhaus durchgehend begehbar und wird bereits begeistert von vielen Wanderinnen und Wanderern begangen. Im **Oktober 2026** ist der Flusswanderweg nun vollständig fertiggestellt. Damit ist die Verbindung von Kaiserbrunn über das Weichtalhaus bis zum ehemaligen Gasthaus Singerin durchgehend begehbar. Der Weg schafft eine neue Möglichkeit, das Höllental zu Fuß zu erleben und die Schwarza über weite Strecken entlang ihres Flusslaufs zu erleben.

Langfristig ergibt sich damit die Möglichkeit einer attraktiven Tageswanderung zwischen dem Bahnhof Payerbach-Reichenau und Schwarza im Gebirge.

7. Eröffnung am 10. Oktober: Presse- und Festprogramm

11:30 Uhr – Geführte Wanderung

Treffpunkt: Terrasse des Weichtalhauses

Geführte Wanderung vom Weichtalhaus bis zum ehemaligen Gasthaus Singerin.

Journalist*innen sind ausdrücklich eingeladen, die Wanderung zu begleiten und den neuen Weg vor Ort kennenzulernen.

Beim ehemaligen Gasthaus Singerin wird das symbolische „Bauziel“ erreicht. Dort gibt es musikalische Unterhaltung und eine kleine Erfrischung.

Anschließend führt ein Shuttle nach Naßwald.

Ab 12:30 Uhr – Programm in Naßwald

- Sterzverkostung
- Besichtigung der Hubmer-Gedächtnisstätte
- Begegnung mit Projektbeteiligten

15.00 Uhr – Offizieller Festakt

Gasthaus zum Raxkönig, Naßwald

Geplante Beiträge unter anderem von:

- Hubert Prigl, Vorsitzender der Naturfreunde Hirschwang-Reichenau
- DI Peter Lepkowicz, Bürgermeister der Marktgemeinde Schwarza im Gebirge
- Dlin Regina Hrbek, stv. Vorsitzende der Naturfreunde Hirschwang-Reichenau und Leiterin der Abteilung Umwelt, Hütten und Wege der Naturfreunde Österreich
- Mag. Jürgen Czernohorszky, Klimastadtrat der Stadt Wien
- Mag. Karl Weber, Bundesrat in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner
- Mag. Andreas Schieder, Vorsitzender der Naturfreunde Österreich und Abgeordneter zum Europäischen Parlament

Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung unter anderem von Hans Schirk und der Musikgruppe „Des tuatsnet“. Auch die Feuerwehren Naßwald und Schwarza/Gebirge unterstützen die Eröffnung.

8. Parallelprogramm für Kinder (10:00 bis 14:30 Uhr)

10:00 – 11:00 Uhr: Wanderung & Fahrt mit dem Feuerwehrauto

Die Kinder starten in Kaiserbrunn mit einer rund 2,5 Kilometer langen Wanderung zum Weichtalhaus.

Das **Highlight**: Vom Weichtalhaus geht es mit einem echten **Feuerwehrauto** nach Naßwald.

12:00 Uhr – 14:30 Uhr: Erlebnisstationen in Naßwald

In Naßwald erwarten die Kinder aufregende Erlebnisstationen:

- Umweltpfad
- kooperative Spiele
- Kletterturm
- Kinderimbiss
- Slackline
- Stempelpass und Gewinnspiel

Hinweis: Die Veranstaltung richtet sich an Kinder von **5 bis 12 Jahren** (in Begleitung einer erwachsenen Person)

Weitere Informationen & Anmeldung

Weitere Informationen, aktuelle Updates und die Anmeldung zum Kinderprogramm finden Sie unter: <https://niederoesterreich.naturfreunde.at/events/angebot/kindertag-am-flusswanderweg-hoellental/>

Flyer als Download

Den Flyer zum Kindertag als Download finden Sie [hier](#).

9. Projektpartner*innen und Unterstützer*innen

Die Umsetzung des Flusswanderweges wurde durch das Zusammenspiel vieler Beteiligter möglich.

Beteiligt bzw. unterstützend tätig waren unter anderem:

- Naturfreunde Hirschwang-Reichenau
- Naturfreunde Österreich
- Naturfreunde Niederösterreich
- Naturfreunde Wien
- Stadt Wien
- ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur
- Arbeiterkammer NÖ
- Marktgemeinde Reichenau an der Rax
- Marktgemeinde Payerbach
- Marktgemeinde Schwarza im Gebirge
- LEADER-Region Niederösterreich Süd
- regionale Betriebe und Banken
- Hüttenwirtin des Weichtalhauses Manuela Grabherr-Gappmayer
- Verein der Hüttenwirte Rax/Schneeberg
- Landesberufsschule Freistadt
- Wiener Berufsschule für Baugewerbe
- ehrenamtliche Wegeteams der Naturfreunde
- Fachfirmen für Erd- und Metallbau
- zahlreiche private Spender

Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfer*innen, Spender*innen und Unterstützer*innen, die zur Realisierung des Projekts beigetragen haben.

10. Aktivitäten rund um den Flusswanderweg

Der neue Flusswanderweg durch das Höllental lässt sich ideal mit weiteren Natur- und Freizeitangeboten verbinden. Wer nach der gemütlichen Wanderung noch Lust auf Bewegung und Abenteuer hat, findet hier zahlreiche Möglichkeiten, die beeindruckende Landschaft rund um die Schwarza aktiv zu erleben.

Klettern direkt am Weichtalhaus

Nur wenige Schritte vom Weichtalhaus entfernt befindet sich der **Naturfreunde-Klettersteig-Garten**. Die 2015 errichtete Anlage wurde speziell für Ausbildung und Kurse konzipiert und bietet mittlerweile fünf kurze Klettersteige in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden von B/C bis E/F. Die einzelnen Routen sind bis zu 50 Höhenmeter lang und können teilweise miteinander kombiniert werden. Damit eignet sich der Klettersteig-Garten sowohl zum ersten Kennenlernen des Klettersteiggehens als auch zum gezielten Training für anspruchsvollere Touren.

Auch für Kletterkurse ist der Standort bestens geeignet. Die Naturfreunde Wien bieten rund um das Weichtalhaus unter anderem Schnupperklettern, Familien-Kletterwochenenden und Klettersteigkurse an. Wer noch keine Erfahrung hat, kann sich damit unter fachkundiger Anleitung an die ersten Schritte am Fels herantasten.

Neuer Klettersteig neben der Schwarza

Seit 2025 gibt es mit dem **Rottensteiner Klettersteig** eine weitere Besonderheit direkt beim Weichtalhaus. Der kurze Klettersteig führt unterhalb der Fußgängerbrücke entlang eines markanten Felsens unmittelbar am Flusslauf der Schwarza. Zur Auswahl stehen zwei Varianten mit den Schwierigkeiten B/C und C/D. Durch die unmittelbare Nähe zum Wasser entsteht dabei ein besonderes Klettererlebnis. Für das Begehen ist selbstverständlich eine vollständige Klettersteigausrüstung inklusive Helm erforderlich.

Abkühlung in der Schwarza

Wer es nach einer Wanderung oder Klettertour etwas ruhiger angehen möchte, kann die Schwarza auch ganz unmittelbar erleben. Das klare, kalte Wasser begleitet den Flusswanderweg über weite Strecken und prägt die Atmosphäre des Höllentals. An geeigneten Stellen bietet sich an warmen Sommertagen eine Erfrischung im Fluss an.

Dabei gilt: Die Schwarza ist ein alpiner Fluss und kein klassisches Freibad. Strömung, Wassertemperatur und Wasserstand können sich rasch verändern. Zum Baden sollten daher nur geeignete, ruhige Stellen genutzt und die aktuellen Bedingungen berücksichtigt werden. Der eigene Müll sollte selbstverständlich wieder mit nach Hause genommen und ordnungsgemäß entsorgt werden. Das ist ein wichtiger Beitrag zu einem respektvollen Miteinander und zum Schutz der Schwarza.

Eintauchen in die Geschichte des Wassers

Wer mehr Zeit mitbringt, kann den Flusswanderweg außerdem mit dem **1. Wiener Wasserleitungsweg** verbinden. Der historische Weg führt entlang der Schwarza durch das Höllental und lässt sich mit dem neuen Flusswanderweg zu einer längeren Wanderung kombinieren.

In der Nähe des Weichtalhauses liegt außerdem das **Wasserleitungsmuseum Kaiserbrunn**, das zu Fuß erreichbar ist und die Geschichte der Wiener Wasserversorgung vermittelt.

So bietet das Höllental auf engem Raum eine ungewöhnliche Kombination: gemütliches Wandern direkt am Wasser, alpine Klettersteige, Klettern am Fels, eine Erfrischung in der Schwarza und die Möglichkeit, bei einer Einkehr im Weichtalhaus neue Energie zu tanken. Der Flusswanderweg wird damit nicht nur zu einer neuen Verbindung durch das Höllental, sondern zu einem Ausgangspunkt für einen abwechslungsreichen Tag in der Natur.

11. Das Weichtalhaus – Mehr als eine Einkehr

Direkt am neuen Flusswanderweg liegt das **Weichtalhaus**. Die Naturfreunde-Hütte an der Schwarza ist nicht nur beliebte Einkehr und Ausgangspunkt für Touren, sondern verbindet Naturerlebnis, Klettern, Ausbildung und regionale Küche.

Eine Hüttenwirtin mit vielen Talenten

Hinter dem Weichtalhaus steht Hüttenwirtin **Manuela Grabherr-Gappmayer**. Ihr Weg auf die Hütte war alles andere als geradlinig: Bevor sie Hüttenwirtin wurde, arbeitete sie unter anderem im Journalismus, in der Erwachsenenbildung und in der Regionalentwicklung. Was sich durch ihre unterschiedlichen beruflichen Stationen zog, war die Arbeit mit Menschen. Heute prägt sie gemeinsam mit ihrem Team die besondere Atmosphäre des Weichtalhauses. Auch ihre familiäre Verbindung zur Hüttenwelt reicht weit zurück: Ihre Großmutter war selbst leidenschaftliche Wirtin.

Unterstützt wird Manuela von einem vielseitigen Team rund um ihren Cousin Alex. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass das Weichtalhaus weit mehr ist als eine Station am Weg: ein Ort zum Ankommen, Aufwärmen, Austauschen und Genießen.

Regional und veggie-freundlich

Im Weichtalhaus wird auf hausgemachte Küche mit frischen, regionalen Zutaten gesetzt. Auf der Speisekarte finden sich neben klassischen Hüttengerichten auch kreative vegetarische und vegane Alternativen. Besonders beliebt ist etwa das **Linsen-Dal**, das ganzjährig angeboten wird. Beim Gemüsegröstl hat das fleischlose Gericht laut Hüttenwirtin inzwischen sogar das traditionelle Blunzengröstl bei den Bestellungen überholt. Auch vegane Erdäpfelgerichte, Spinatknödel und saisonale Spezialitäten gehören zum kulinarischen Angebot. Das Weichtalhaus war zudem eine der 14 Naturfreunde-Hütten, die für die Broschüre „**Klimaschmankerl. Vegetarische und**

vegane Hüttenrezepte“ eigene fleischlose Rezepte beigesteuert haben. Die Broschüre finden Sie [hier](#) zum Download.

Bei den Lieferanten setzt das Weichtalhaus auf **Regionalität**: Die Eier kommen aus Reichenau, das Fleisch von den Metzgereien Kabinger und Seidl und der Fisch aus der Fischzucht Piringer in Gloggnitz. An der Schank gibt es unter anderem regionales Hainfelder Bier und hausgemachte Sirupe wie Schafgarbe oder Thymian-Zitrone aus Baden.

Schlafen, lernen und klettern unter einem Dach

Das Weichtalhaus ist dabei nicht nur ein klassisches Schutzhaus. Nach dem Neubau 2014 und 2015 entstand ein modernes, dreigeschoßiges Haus mit rund 580 Quadratmetern Nutzfläche, das speziell als Ausbildungs- und Kletterzentrum konzipiert wurde. Neben dem Gastbereich gibt es Seminar- und Schulungsräume, eine Boulderwand und weitere Einrichtungen für die Ausbildung. Insgesamt stehen rund 50 Sitzplätze sowie unterschiedliche Übernachtungsmöglichkeiten vom Matratzenlager bis zum Mehrbettzimmer zur Verfügung .

Das Haus ist damit auch ein beliebter Ausgangspunkt für Kurse und Veranstaltungen. Die Naturfreunde Wien bieten hier unter anderem Schnupperklettern, Familien-Kletterwochenenden, Klettersteigkurse und individuelle Kletterangebote an. Auch Workshops wie Kräuterkurse finden im Weichtalhaus statt und verbinden das Naturerlebnis mit praktischer Wissensvermittlung.

Ein Platz für den Sternenhimmel

Eine weitere Besonderheit liegt in der Nacht: Das Weichtalhaus befindet sich in einem **lichtarmen Gebiet**. Wer über Nacht bleibt, kann deshalb bei günstigen Bedingungen einen beeindruckenden Sternenhimmel erleben. In der Hütte liegen sogar Sternkarten auf, die beim Entdecken des Nachthimmels helfen.

So verbindet das Weichtalhaus vieles, was einen Tag im Höllental ausmacht: Bewegung und Abenteuer, gutes Essen und Erholung, Naturerlebnis und Ausbildung. Ob als Ziel einer Wanderung, Ausgangspunkt für Klettertouren oder gemütlicher Platz für eine Nacht unter dem Sternenhimmel: Das Haus ist selbst ein Teil des Höllental-Erlebnisses.

12. Kontakt und Bildmaterial

Naturfreunde-Fotopool

In unserem Foto-Pool finden Sie passendes Bildmaterial inklusive Foto-Credit zum Download: <https://www.naturfreunde.at/berichte/presseinformationen/naturfreunde-fotopool/>

Pressekontakt & Bildmaterial:

Naturfreunde Österreich

Veronika Wenninger

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mobil: +43 664 848 19 43

veronika.wenninger@naturfreunde.at

www.naturfreunde.at

Direkter Ansprechpartner vor Ort:

Naturfreunde Hirschwang-Reichenau

Hubert Prigl

Tel.: 0664 / 314 22 84

E-Mail: hubert.prigl@gmail.com